



Schibasar: „Des isch super gsi“

„Wenn fangt's a?“, fragte ein Mann wartend vor der Tür. „Könna mr scho inne ko?“, rief eine Frau über die Schulter des Mannes. „In ra Viertlstund goht's los“, erhielten die wartenden Damen und Herren zur Antwort. Es war 12.45 Uhr. Die ersten Personen standen erwartungsfroh vor dem Eingang der Volksschule Frastanz. Drinnen war alles bereit, draußen schickte Frau Holle die ersten Winterboten in Form von Schneeregen. Die Schlange der wartenden Personen wurde länger.

Um 12.55 Uhr öffneten sich die Türen und die „Schnäppchenjagd“ konnte beginnen. Der Ansturm auf Kinderschier, Schischuhe, Winterjacken und Co. war groß. „Mama luag an Schibob“ oder „I han epas gfunda“, hallte es durch die hohen Räume der Volksschule. Drei Stunden vergingen. Draußen war es immer noch nasskalt, drinnen war alles abgebaut. Es kehrte wieder Ruhe ein. Vereinsmitglieder vom Wintersportverein Fellengatter und vom Schiklub Frastanz saßen beieinander und zogen Bilanz. „Des isch super gsi“, waren sich die Helfer beider Vereine einig.